

Kampfgeist geweckt und mit Leistung geantwortet

Durch Obst und Geburtstagskuchen von Leonard und Lenny gingen wir heute optimistisch und gestärkt ins nächste Punktspiel gegen den SV Rotation Aschersleben 2. Der Gastgeber ging gleich in den Angriffsmodus und setzte unsere Jungs unter Druck. Wir konnten erstmal nur reagieren statt agieren. Lenny Malz hatte erstmal einiges zu tun und wäre er nicht körperlich in Topform gewesen, hätte es schon nach wenigen Minuten die Führung für die Ascherslebener bedeutet. So langsam fand sich auch der Rest unserer Mannschaft ins Spiel. Ein genauer Pass von Hannes auf Julius hätte fast schon zum ersten Treffer führen können, aber Julius stand ganz knapp im Abseits. Die nächste Möglichkeit hatte Yves, sein Ball ging nur knapp übers Tor. Im Gegenzug konterten die Ascherslebener, mit ihren von rechts kommenden Flanken in unserem Strafraum wurde es jedes Mal gefährlich. Als nächstes versuchte sich Julius, aber von 3 Gegnern umlagert hatte auch er keine Chance und da leider niemand zu Hilfe kam und den Ball verlangte, verbrauchte Julius nur Energie. Jungs da müsst ihr mit ran, helfen und Ball verlangen. Es folgte eine 100 % ige Chance von Maurice, leider fehlte es an Konzentration und so vergab man die Möglichkeit. Wenn wir solche klaren Chancen in Zukunft nicht nutzen, könnte es sein, dass uns letzten Endes genau dieser Punkt fehlt, um in der Tabelle weiter oben zu stehen. Dann brachte Yves den Knoten zum Platzen und verwandelte zum 0:1. Plötzlich waren alle wach und das Spiel verlagerte sich in die gegnerische Hälfte. Es folgten harte Zweikämpfe im Strafraum, wir bauten Druck auf. Hannes schießt direkt, knapp übers Tor. Bennits Querpass im Strafraum verläuft leider ins Leere, keine Anspielstation. Dann wurde man ungeduldig und begann die Köpfe hängen zu lassen nur, weil mal ein paar Pässe nicht funktionierten. Diese Stimmung nutzte der Gegner und glich zum 1:1 aus. Statt Schuldzuweisungen auf dem Spielfeld zu tätigen, solltet ihr lieber miteinander kommunizieren. Nach einem Foul an Yves, übernimmt dieser selbst die Verantwortung. Allerdings trifft sein gewaltiger Schuss nur die gegnerische Mauer. Dann versucht William den Torabschluss, aber der Ball geht übers Tor. Lieber William, du bist doch ein geiler Knipser, schieb den Ball doch platziert unten rein, du kannst das. Kurze Zeit später erhöht Yves unser Konto auf 1:2. In der nächsten Szene beweist Bennit sein Können. Er bekommt den Ball an den Fuß, nimmt ihn 25 m bis zum Tor mit und Abschluss zum 1:3. Bennit, genau in dieser Art und Weise möchten wir dich spielen sehen. Dann ging es in die Halbzeit.

Die zweite Halbzeit begann mit dem Anschlusstreffer für die Gastgeber (Elfmeter) zum 2:3. Aber wir hatten gleich die Antwort darauf. Damiano mit gutem Auge, Querpass auf William und William erhöht zum 2:4. In der nächsten Szene, Damiano ganz tolles Zweikampferhalten. Lieber Damiano du darfst ruhig mal den Italiener in dir beim Torabschluß zünden. Wenn niemand besser als du vorm Tor steht.... zünden und rein das Leder ins Netz. Jetzt hieß es erstmal wieder größere Räume schaffen, um Energie zu sparen. Plötzlich stand es 3:4, alle hatten an Abseits gedacht und keiner stoppte den Ball des Gegners. Nach einigen kleineren Fehlentscheidungen war das Fass jetzt allerdings voll und an der Trainerbank kam es zu hitzigen Diskussionen die eine ganze Weile dauerten. Unsere Trainer kämpften wie Löwen Papas für ihre Jungen, dann gab es das sonnengelbe Kärtchen. Diese Situation konnte man nur mit Leistung entspannen. Und das taten unsere Löwenjungen. Wir zogen das Tempo an und kämpften hart um jeden Ball. Angriff eingeleitet von Maurice auf Bennit, Bennit auf Julius, erster Torabschlussversuch, es folgt ein Pass auf Hannes, Hannes versucht es, aber leider erfolglos. Erst der nächste Spielzug ist mit dem 3:5 durch Maurice erfolgreich. Das Spiel wurde auf beiden Seiten körperbetonter. Jungs denkt daran, Arme bleiben am Körper! Der Gegner lief uns allerdings meiner Meinung nach zu schnell die Bälle ab, da muss aufgepasst werden.

Als nächstes hieß es Freistoß für unsere Mannschaft und ich verspürte schon Vorfreude als ich sah wer antrat. Diesen jungen Mann sollte jeder Gegner fürchten, sein Name ... Finn Letz.

Wir haben in unserer Mannschaft einige Freistoßkünstler, aber mit welcher Geschmeidigkeit und Präzision Finn das geliebte Leder in den Kasten setzt, ist unglaublich. Der Ball besitzt so viel Zeit und Eleganz in der Luft, dass man erschrocken ist, wenn er plötzlich platziert im Netz hängt. Weiter so Finn, diese magischen Momente begeistern uns alle. Nun stand es 3:6 und die Löwenjungen hatten Hunger. Als nächstes biss William zu, trifft die Latte und irgendwie ist der Ball über der Linie zum 3:7. Kurz vor Schluss beweist Maurice gute Spielübersicht, serviert Julius einen phantastischen Rückpass, Julius dreht sich rein und erzielt den 3:8 Endstand. Wir haben heute hart gekämpft, müssen weiter an unserer Kommunikation arbeiten und mehr aufpassen, wenn ein Gegner von hinten uns den Ball abläuft. Aber letzten Endes haben wir mit Teamgeist und Leistung überzeugt. Ein großes Lob auch an Dennis Schaaf und Yves Krug, die nach längerem Krankenstand wieder an gute Leistungen anknüpfen konnten. Da werden unsere Trainer in Zukunft die Qual der Wahl haben, wenn es um die Entscheidung der Aufstellung geht.

Die Kampfansage des gegnerischen Teams uns im Rückspiel doppelt so hoch zu schlagen, nehmen wir natürlich an. Wir werden auch im Rückspiel unser Bestes geben und sollte es für uns nicht reichen, werden wir fair bleiben und das bessere Team an diesem Tag akzeptieren.

In diesem Sinne: Number one is fairness

Zum Schluss noch ein Wort an den heutigen Schiedsrichter. Wir alle wissen, dass es ein Schiedsrichter nicht immer leicht hat, deshalb sind wir jedem Schiri auch sehr dankbar der seine freie Zeit unserem geliebten Sport widmet. Aber nehmen Sie sich bitte etwas mehr Zeit um Torschützen richtig aufzuschreiben, diese Zeit muss sein, denn jeder Torschütze hat das Recht auf die Anerkennung seines Tores. Zusätzlich muss jeder auf dem Spielfeld an seinen Leistungen arbeiten, auch die Erwachsenen.